

Leberkäs und nackte Eva nebst Hitler in der Konsum-Kladde

Von Ursula Kleffel

Es wird lustig in der Kinokirche. Mit „Shtonk!“ und Leberkäs-Wecken kommt dort eine herrliche Parodie auf falsche Hitler-Tagebücher und einen echten bundesdeutschen Skandal.

NOSSENTIN. Das Schmankerl danach hat auch im nächsten Film der Kinokirche Nossentin einen Bezug zum Film davor. Waren es bei den Schokoladies unter den Romantikern beim Auftakt Pralinen, werden es nun Leberkäs-Wecken

sein. In Anlehnung an eine bayerisch-schwäbische Lieblings-Speise.

Der Film am Samstag, 12. Mai, 20 Uhr, hat nämlich mit der Vorliebe einiger schwäbischer Bürger für nationalsozialistische Devotionalien zu tun: Eva Braun nackt und gezeichnet „vom Führer“ und welche Sensation – seine Tagebücher. Die aus Schwaben nach Hamburg gebracht – lösten bekanntlich 1983 einen Skandal aus, als die Zeitschrift „Stern“ sie als Riesen-Knüller veröffentlichte. Sie hatte die gefälschten Hitler-Tagebücher für 9,3

Millionen Mark von dem Maler und Fälscher Konrad Kujau erworben. Kurz nach der Veröffentlichung der „Sensationsausgabe“ überführte ein Gutachten des Bundeskriminalamtes sie als falsch. Kujau hatte sie nämlich auf ostzonalen Papier erdacht, gebunden in einer Kladde, die er in einem DDR-Konsum (vielleicht sogar einem mecklenburgischen Dorf-Konsum???) erstanden hatte.

„Shtonk!“ heißt der gelungene satirische Film am Samstag in der Kinokirche, der die Vorgänge parodiert, mit Hauptdarstellern wie

Götz George und Uwe Ochsenknecht, Christiane Hörbiger, Dagmar Manzel und Veronica Ferres.

Der sonderbare Titel ist dem Film „Der große Diktator“ von Charly Chaplin entnommen. Chaplin verwendet darin als Diktator Adenoid Hynkel eine deutsch klingende Pseudosprache und benutzt mehrmals das Wort „Shtonk“ – „Demokratsie Schtonk! Liberty Schtonk! Free Sprekken Schtonk!“ Das Wort erinnert an das deutsche „Stunk“, das umgangssprachlich für „Zank, Unfrieden, Nörgelei“ steht.



Nackte Eva, gezeichnet vom Führer - Uwe Ochsenknecht als Fälscher und Rolf Hoppe als schwäbischer Fabrikant und Alt-Nazi.

FOTO COPYRIGHT BAVARIA MEDIA GMBH